



Stadt Dortmund



VEREIN ZUR FÖRDERUNG
DER ZEITUNGSFORSCHUNG
IN DORTMUND E.V.



Call for Papers

Von der Nachrichtenpräsentation zum Datenjournalismus: Zeitungsdesign, Kommunikationsdesign, Nachrichtendesign

Dortmund, 25./26. April 2019

Veranstalter: Institut für Zeitungsforschung und Verein zur Förderung der Zeitungsforschung in Dortmund e.V.

Tagungsort: Institut für Zeitungsforschung / Stadt- und Landesbibliothek, Max-von-der-Grün-Platz 1-3, 44137 Dortmund (barrierefrei)

Die Wahrnehmung und Bewertung von Informationen hängt nicht allein vom Inhalt ab, sondern ebenso von ihrer medialen Präsentation. So gründet die Gestaltung von Zeitungen seit den 1980er Jahren verstärkt auf der systematischen Betrachtung von Text und Design als Einheit. Mit dem Einzug des Computers in die Redaktionen änderten sich die Gestaltungsmöglichkeiten. Heute müssen Nachrichteninhalte für die mobile Mediennutzung auf dem Smartphone und in cross-medialen Szenarien konzipiert werden. Traditionelle Presseunternehmen präsentieren sich auf Twitter und Instagram und passen sich Designvorgaben dieser Intermediäre an – loten aber auch eigene Spielräume aus.

Die Gestaltung bleibt ein zentraler Einflussfaktor der Sinnkonstruktion, von der Schrift („Neutrale Typografie gibt es nicht“, Hans Peter Willberg 1984) bis zum Gesamtlayout. Nachrichteninhalt und Design sind in sich wandelnden Medienumgebungen als Einheit aufzufassen – eine Einheit, die den Leserinnen und Lesern auch deutlich als solche dargeboten werden muss. Dies dient gerade heute dem Ziel, Informationen möglichst funktionell, damit eingängig und schnell zu vermitteln. Dieses Metaprinzip bleibt, während das Zeitungslayout zum Zeitungs- und Kommunikationsdesign geworden ist.

Die Tagung „Von der Nachrichtenpräsentation zum Datenjournalismus: Zeitungsdesign, Kommunikationsdesign, Nachrichtendesign“ stellt Fragen nach den Interdependenzen von Präsentation und Rezeption in den Mittelpunkt: Wie korrespondieren die (traditionellen) Gestaltungsregeln gedruckter Medien mit den zunehmend durch visuelle und auditive Konzepte formierten Online-Medien? Wie wirken Faktoren wie Layout, Übermittlungswege, Provenienz von Daten auf die Rezeption von Informationen und Nachrichten? Wie adressieren Medienschaffende ihre Rezipienten? Welche Gestaltungs- und Wahrnehmungsprinzipien, welche Ästhetiken liegen welchen Medien- und Nachrichtenumgebungen zugrunde? Wie werden sie re- und neuformuliert?

Wir freuen uns auf Beiträge und Forschungen, die aktuell zur Diskussion eines der drei Schwerpunkte beitragen können. Die Sektionen werden jeweils von ExpertInnen eingeleitet. Den öffentlichen Abendvortrag über „Trends im Zeitungsdesign Print und Online“ hält der Zeitungsdesigner Norbert Küpper.

Kurze Abstracts (2.000-3.000 Zeichen) ihrer Vortragsvorschläge (20 Minuten) bitten wir **bis zum 10. Januar 2019** anonymisiert (Name und Kontaktdaten auf einem Extrablatt) als pdf an Heike Geminiani (hgeminiani@stadtdo.de) zu senden. Peer Review und Rückmeldung erfolgen bis Ende Januar 2019. Fahrt- und Übernachtungskosten werden den ReferentInnen erstattet.

Kontakt

PD Dr. Astrid Blome
Institut für Zeitungsforschung
Max-von-der-Grün-Platz 1-3
44137 Dortmund
ablome@stadtdo.de
www.zeitungsforschung.de